

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Julia Schneider (GRÜNE)

vom 10. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. September 2024)

zum Thema:

Kunstrasen im Kreislauf halten

und **Antwort** vom 26. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. Oktober 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Julia Schneider (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20290

vom 10. September 2024

über Kunstrasen im Kreislauf halten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Kulturprojekte Berlin GmbH um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Welche Informationen liegen dem Senat zum Verbleib des auf der EM-Fanmeile vor dem Brandenburger Tor verwendeten Kunstrasens vor?

Zu 1.:

Vom Kunstrasen, der während der UEFA EURO 2024 auf der Fan Zone am Brandenburger Tor verlegt war, können laut der Kulturprojekte Berlin GmbH 11.000 qm wiederverwendet werden. Dies beträgt 1.000 qm mehr als in der Planung vorab geschätzt wurde. Die Gründe, warum Rasenteile nicht weitergenutzt werden können, sind u.a. Verschmutzungen durch Kaugummis oder Spuren von Pyrotechnik. Die komplette Fläche vom Platz des 18. März kann nicht wiederverwendet werden aufgrund von Rissen, die durch die Bühneninstallationen und der daraus resultierenden Traglast entstanden sind.

Es stehen nicht alle Orte fest, an denen der Rasen aus der Fan Zone Berlin nachgenutzt werden wird. Durch die Kulturprojekte Berlin GmbH wurde im August eine (erste) Auslosung initiiert. Daran anschließend fanden Gespräche und Planungen zur Überlassung und Nachnutzung des Rasens statt, die mit den letzten Überlassungen in der 38. KW planmäßig abgeschlossen sind. Nicht alle ursprünglichen Interessensbekundungen konnten schlussendlich bestätigt bzw. von den Interessenten baulich oder finanziell umgesetzt werden, weshalb weiterhin Rasen zur Verfügung steht. Derzeit wird eine zweite Auslosung vorbereitet, die inklusive Überlassung etwa 4-6 Wochen dauern wird.

Zu den Interessenten, die das Vorhaben nicht umsetzen konnten, zählt u.a. die JVA Tegel.

2. Wer sind die neuen Nutzer*innen des EM-Kunstrasens? Bitte detailliert und bezirksscharf auflisten.

Zu 2.:

Der Kunstrasen wird auf folgende Nutzende verteilt werden:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Erwin-von-Witzleben Schule

Friedrichshain-Kreuzberg: Ferdinand-Freilichgrath-Schule

Lichtenberg: Kita Hoppetosse

Marzahn-Hellersdorf: Kita Sonne

Mitte: Monbijoupark Bolzplatz

Mitte / Gesundbrunnen: Hertha Nachhaltigkeitsinitiative "Bolzplätze für Berlin"

Neukölln: Michael-Ende-Schule

Neukölln: Olamicorama Neukölln

Pankow: Ev. Stephanus Kita

Steglitz-Zehlendorf: Arndt Gymnasium

Spandau: Kita Havelpiraten

Treptow-Köpenick: Sophie-Brahe-Schule

Treptow-Köpenick: Kita Admiralsfalter

3. Welche Kriterien wurden bei der Auswahl der Nachnutzer*innen angewendet?

Zu 3.:

Die folgenden Kriterien kamen zur Anwendung:

- Potential für die Erneuerung von Bestandsplätzen (Bolzplatz, Sportplatz oder auch Freizeitplatz),
- Öffentliche Zugänglichkeit,
- Bedeutung für die Nachbarschaft (Kinder & Jugendnutzung im Freizeit- und im Sportbereich),

- Bedeutung für die Gesellschaft (z.B. in sozialen Einrichtungen, öffentlichen Institutionen, Förderprojekte etc.),
- möglichst vollständige Verteilung über das Stadtgebiet von Berlin.

4. Welche Art von Bodenbelägen wurde an den jeweiligen Standorten vor dem Einsatz des EM-Kunstrasens genutzt?

Zu 4.:

Überwiegend wurde Kunstrasen, außerdem auch Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) und natürlicher Rasen bzw. Sand (aufgrund von Abnutzung kein Rasen mehr vorhanden) genutzt.

5. Falls es sich bei den in Frage 4 genannten Belägen um Kunststoffbeläge handelt

a) Wie werden diese verwertet?

Zu 5.a):

Bei den Einbau-Projekten werden die Beläge fachgerecht unter Vorlage einer Entwertungszertifizierung entsorgt & entwertet (Rückführung in die Kreislaufwirtschaft), Bei allen anderen genannten Projekten entsorgen die Empfängerinnen und Empfänger die Beläge eigenverantwortlich und entsprechend eigener Koordination.

b) Wie groß ist die Gesamtmenge der zu ersetzenden Kunststoffbeläge?

Zu 5.b):

Die Gesamtmenge der zu ersetzenden Kunststoffbeläge beträgt bei den Einbau-Projekten ca. 1.400qm.

6. Inwieweit wurden die Vorgaben des Abfallwirtschaftskonzepts bei der Beschaffung des EM-Kunstrasens eingehalten?

Zu 6.:

Die Inhalte des Abfallgesetz Berlins wurde in allen Beschaffungsvorgängen der UEFA EURO 2024 in Berlin eingehalten.

7. Fanden die im Abfallwirtschaftskonzept vorgesehenen Fachgespräche mit Herstellern und Recyclern von Kunstrasenbelägen zum Austausch über Qualitätsanforderungen der erzeugten Rezyklate und deren Einsatzmöglichkeiten in der Neuproduktion bereits statt? Falls ja, welche Ergebnisse wurden dabei erzielt?

Zu 7.:

Ja, die Fachgespräche mit Herstellern und Recyclern von Kunstrasenbelägen fanden in 2021 und 2022 statt. Die Ergebnisse fanden Eingang in ein neues Leistungsblatt, das bei der anstehenden Fortschreibung der Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt (VwVBU) in deren Anhang 1 aufgenommen werden soll. Es ist vorab veröffentlicht auf den

Webseiten des Landes Berlin (URL: <https://www.berlin.de/nachhaltige-beschaffung/umwelanforderungen/spezifische-beschaffungshinweise/sportfreianlagen/>).

8. Wurde das im Abfallwirtschaftskonzept vorgesehene Pilotprojekt zum Wiedereinsatz von Rezyklaten aus der Aufbereitung von alten Kunstrasenbelägen in deren Neuproduktion durchgeführt? Falls ja, welche Ergebnisse liegen vor? Falls nein, wie weit ist die Projektplanung fortgeschritten?

Zu 8.:

Das Pilotprojekt „Sportanlage der Zukunft“ in Ahrensfelde wurde realisiert und hat wesentliche Erkenntnisse u. a. zum Wiedereinsatz von Rezyklaten aus der Aufbereitung von alten Kunstrasenbelägen in deren Neuproduktion gebracht (URL: <https://www.polytan.de/blog/sportplatzbau/sportanlage-der-zukunft/>).

Zwischenzeitlich hat das in diesem Bereich entstandene Knowhow dazu geführt, dass ein Marktangebot für zirkulären Kunstrasen entstehen konnte (siehe z. B. URL: <https://formaturf.com/> bzw. URL: <https://morton-extrusion.com/>). Damit ist die im Abfallwirtschaftskonzept beschriebene Zielsetzung, die Schaffung eines entsprechenden Marktangebots zu unterstützen, erreicht.

Berlin, den 26. September 2024

In Vertretung

Franziska Becker
Senatsverwaltung für Inneres und Sport